

forum vsl

Jahresbericht 2014



An die Mitglieder und Gönner des Vereins Forum Vals

## **Einladung zur Jahresversammlung**

**Samstag, 28. März 2015, 17 Uhr  
im Restaurant Ganni, Vals**

Traktanden:

1. Protokoll Jahresversammlung 29. März 2014
2. Jahresbericht 2014
3. Rechnung des Vereins per 31.12.2014
4. Antrag auf Änderung von Art. 15 der Statuten  
(Zusammensetzung und Amtsdauer des Vorstandes)
5. Wahlen
6. Jahresprogramm 2015
7. Mitgliederbeitrag 2015
8. Budget 2015
9. Diverses

Wir freuen uns, im Anschluss an die Jahresversammlung den Abend mit euch zu verbringen.





**BUDGET****2015****Ertrag****in CHF**

Mitgliederbeiträge	3'600.00
Gönnerbeiträge, Spenden	1'500.00
Ertrag aus Verkauf T-Shirt	70.00
Ertrag aus flüssigen Mitteln	2.00

---

**Total Erträge** **5'172.00**

---

**Aufwand**

Generalversammlung	700.00
Sommeranlass	300.00
Herbstanlass	2'500.00
Adventsanlass	300.00
Workshop/Themenabende	200.00
Aufwand Vorstand	670.00
Verwaltungsaufwand	172.00
Webauftritt	150.00
Übriger Aufwand	100.00
Postspesen	80.00

---

**Total Aufwand** **5'172.00**

---

---

**Gewinn** **0.00**

---

# Jahresrechnung 2014

## ERFOLGSRECHNUNG 31.12.2014

<b>Ertrag</b>	<b>in CHF</b>
Mitgliederbeiträge	
Aktive	3'370.00
Gönner	2'000.00
Spenden	0.00
Ertrag aus flüssigen Mitteln	3.45
Verkauf T-Shirt	90.00
<b>Total Erträge</b>	<b>5'463.45</b>

### **Aufwand**

Anlässe	3'085.00
Aufwand Vorstand	512.10
Verwaltungsaufwand	71.30
Webauftritt	132.15
Übriger Aufwand	45.60
Postspesen	72.90
Einkauf T-Shirt	92.70
<b>Total Aufwand</b>	<b>4'011.75</b>

---

<b>Erfolg (Verlust/Gewinn)</b>	<b>1'451.70</b>
--------------------------------	-----------------

---

## BILANZ 31.12.2014

<b>Aktiven</b>	<b>in CHF</b>
Umlaufvermögen	4'488.45
Anlagevermögen	0.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>4'488.45</b>
<b>Passiven</b>	
Fremdkapital	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	910.00
Eigenkapital	2'126.75

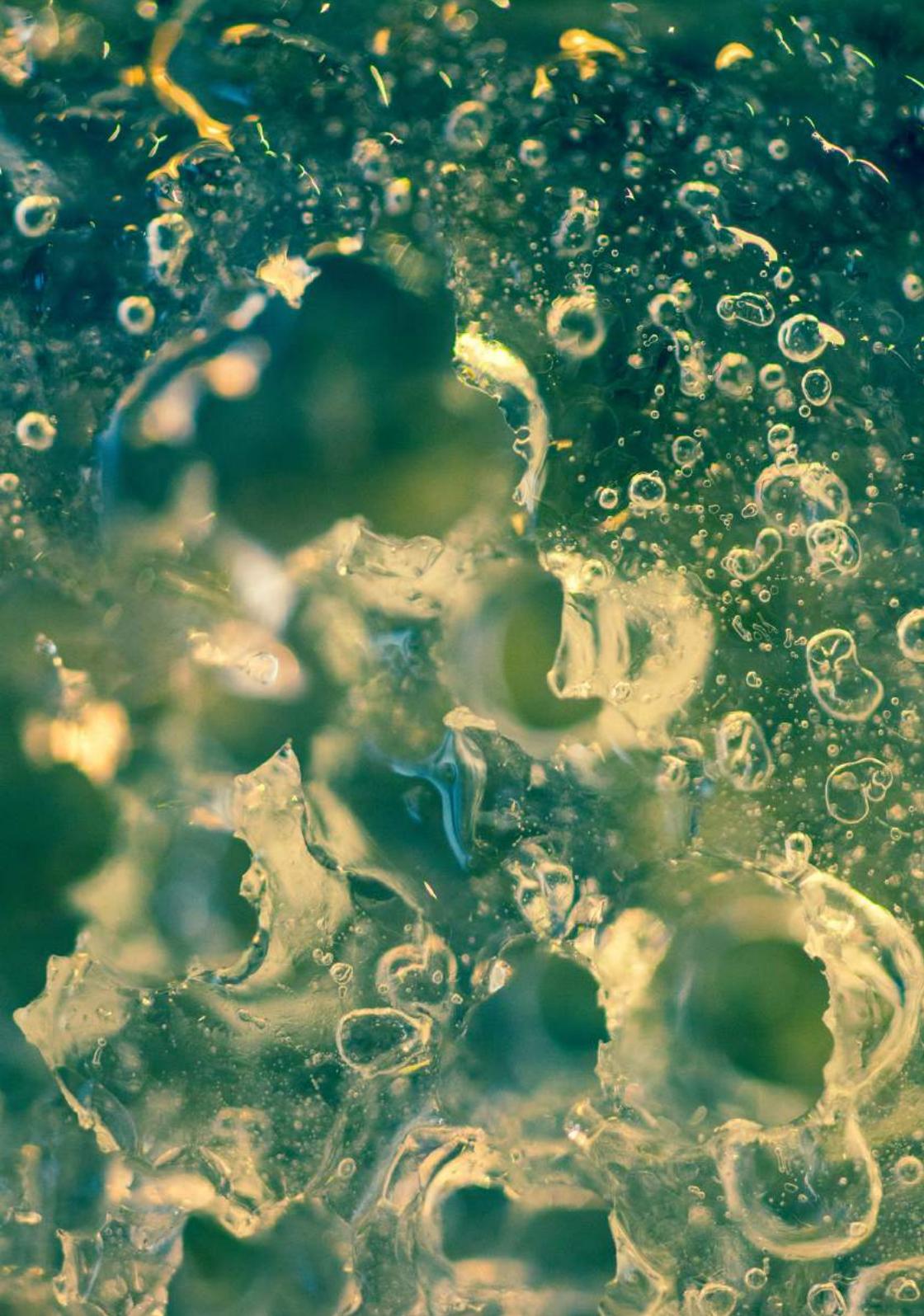
---

<b>Jahreserfolg per 31.12.2014</b>	<b>1'451.70</b>
------------------------------------	-----------------

---

Total Passiven	4'488.45
----------------	----------

---



**«Die Entwicklung von Vals als Lebens-, Kultur- und Wirtschaftsraum liegt uns am Herzen. Im Forum Vals wird Gegenwart kritisch hinterfragt und eine erwünschte Zukunft gestaltet.»**

**Gemeinsam unterwegs im Forum Vals**

Die erste Amtsdauer des Vorstands von Forum Vals geht zu Ende – ein guter Zeitpunkt für eine Standortbestimmung!

Die Gründung von Forum Vals im Sommer 2012 war eine Antwort auf die prekäre Situation, in die sich die Gemeinde Vals mit dem Verkauf der Hoteba AG an Remo Stoffel und Co. hineinmanövriert hatte. Exponenten und Exponentinnen, die jahrelang zur positiven Entwicklung und zum Erfolg von Vals beigetragen hatten, wurden systematisch ausgegrenzt, angegriffen und verleumdet. Eine Situation, die teilweise nach wie vor besteht. In der Gründungs- und Aufbauphase wurden wir uns einig, Forum Vals nicht als politische Kampftruppe

aufzubauen. Wir wollten einen «Raum für Inspiration, Gespräche und Kultur» schaffen und gemeinsam die Entwicklung von Vals als Lebens-, Kultur- und Wirtschaftsraum beobachten und nach Möglichkeiten mitgestalten.

Wenn wir auf die vergangenen drei Jahre von Forum Vals schauen, ist uns das gut gelungen: jeder Workshop und jeder gesellschaftliche sowie kulturelle Anlass war ein Ereignis von besonderer Qualität, das den Dialog und den Zusammenhalt im Forum förderte. Für viele Mitglieder ist Forum Vals ein Ort der Zugehörigkeit. Alle Menschen im Forum Vals können sich mit ihren Fähigkeiten, ihrem Wissen und ihren Begabungen zeigen und aktiv mitgestalten. Es ist ein beeindruckendes soziales, politisches, kulturelles und künst-





lerisches Potenzial, das Forum Vals vereinigt.

Hin und wieder werden wir von Interessierten gefragt, ob Forum Vals ein «politischer Club» sei. Im Vorstand oder an unseren Anlässen diskutieren wir regelmässig die Frage nach der politischen Wirkkraft von Forum Vals.

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder, über diese Frage lohnt es sich, gemeinsam nachzudenken! Forum Vals hatte bei der Gründung entschieden, nicht als politische Gruppierung oder Partei aktiv zu werden. Die folgenden Gründe sprechen dafür, dass dies nach wie vor Sinn macht:

- in der vorherrschenden Stimmung werden wir als Opposition und als «rotes Tuch» wahrgenommen und reflexartig in die Minderheit versetzt;
- unsere politischen Positionen scheinen uneinheitlich und müssten geklärt werden;
- Forum Vals hat als Kreativraum in den letzten drei Jahren eine Reihe von denkwürdigen Ereignissen professionell gestaltet, die implizit politische Positionen ausdrückten.

Ein Ansatzpunkt für politisches Handeln im aktuellen Valser-Kontext sind die Gespräche, die Ursula Berni,

Jean-Pierre Wolf und Cesarina Berni-Bianchi in den vier Grenzgemeinden von Vals führten ([www.forumvals.ch](http://www.forumvals.ch); gefragt -gesagt). Es besteht die Möglichkeit, die interviewten Gemeindepräsidenten und Kulturbeauftragten nach Vals einzuladen. Der Valser Gemeindepräsident Stefan Schmid wurde ebenfalls für ein Interview angefragt, hat aber seine Zustimmung bis jetzt nicht gegeben, da er mit der regelmässigen Berichterstattung von Jean-Pierre Wolf zu den Gemeindeversammlungen nicht einverstanden ist (siehe [www.forumvals.ch](http://www.forumvals.ch); gefragt-gesagt/Tatsachen und Meinungen).

Kultur und Politik sind kein Gegensatzpaar. Kultur setzt sich mit geistigen, gesellschaftlichen, politischen und räumlichen Entwicklungen auseinander. Forum Vals fördert eine offene, neugierige, aufgeklärte und kritische Kultur. Die politische Kultur, wie sie der Gemeinderat von Vals prägt, beobachten wir sorgenvoll: zu fremdgesteuert ist sein Gestaltungswille bezüglich einer zukunftsfähigen Dorfentwicklung, und er wirkt für uns bezüglich versprochener Investitionen zu gutgläubig. Forum Vals lebt solange es Sinn macht – nach wie vor macht es Sinn, gemeinsam unterwegs zu sein!

Rita Schmid

## «gefragt – gesagt»

Dieser Bericht informiert über die Grundlagen, die involvierte Arbeitsgruppe, Aktivitäten und Ergebnisse zum Thema und bilanziert. Zwei zukünftige Projekte von «gefragt – gesagt» werden skizziert.

### 1. Konzept

Bei «gefragt – gesagt» geht es um Interviews, die Forum Vals mit interessanten Personen aus Politik, Wirtschaft und Kultur führt. Den Interviews liegen ein Konzept und eine Ideenskizze zu Grunde.

### 2. Arbeitsgruppe von Forum Vals

Interviewende sind Ursula und Jean-Pierre. Im italienischsprachigen Raum werden sie von Cesarina unterstützt. Die stilistische und sprachliche Prüfung der Texte obliegt Erica und/oder Adi. Die bereinigten Texte werden von Laura in die Homepage integriert.

### 3. Aktivitäten

29. Juli 2013: Interview mit Duri Blumenthal, Gemeindepräsident Lumnezia

3. Januar 2014: Interview mit Christian Meuli, Gemeindepräsident von Nufenen und Reto Attenhofer, Präsident der Kulturvereinigung Rheinwald

11. April 2014: Interview mit Thomas Buchli, Gemeindepräsident der Gemeinde Safiental und Elisabeth Bardill, Kulturschaffende, Tenna.

25. Oktober 2014: Interview mit Marino Truaisch, Gemeindepräsident der Ge-

meinde Blenio und Gianni Guidicelli, Kantonspolitiker sowie Musiker von «Vox Blenii», Acquarossa.

Der Gemeindepräsident von Vals, Stefan Schmid, wurde am 11. Dezember 2014 für ein Interview angefragt. Leider sagte er am 24. Dezember 2014 mündlich die Teilnahme ab.

### 4. Ergebnisse

Die Interviews sind auf der Homepage aufgeschaltet. Eine Zusammenfassung der wichtigen gemeinsamen Themen und Aussagen besteht. Folgende thematische Aspekte sind relevant:

- Bevölkerungsentwicklung
- Arbeitsplätze
- Innovationen
- Tourismus
- Gemeindefusion
- Gemeindepartnerschaften
- Parc Adula
- Kulturleben
- Infrastrukturen/Verkehrswege
- Lebensqualität für die Frauen
- Nachbarschaft zu Vals

### 5. Bilanz

Die 2012 geplanten Interviews wurden durchgeführt. Die Zusammenarbeit innerhalb unserer Gruppe von Freiwilligen funktionierte bisher gut. Unsere Gesprächspartner nahmen sich für die Interviews Zeit, stellten sich bereitwillig zur Verfügung und zeigten sich an Vals interessiert. Dafür gebührt ihnen Dank.

## **Themenabend im Advent Speckstein und Nordlichter**

Am Adventsanlass vom 6. Dezember kamen wir in den Genuss zweier Kostproben aus dem Forum Vals Talent-Reservoir.

Silvia Vieli-Illien hat für uns eine Ausstellung mit ihren Speckstein-Kreationen aufgebaut. Silvia gelingt es, aus dem geschmeidigen Gestein eine Vielfalt von Gestalten und Formen von einnehmender Wirkung zu erschaffen. Interessant war es von ihr zu erfahren, wie einzelne Figuren entstanden sind. In einem Ausstellungskatalog sind die einzelnen Werke übersichtlich präsentiert. Bei Kaffee-Schnaps und Kuchen berichtete Silvia, wie sie ihre Leidenschaft für den Speckstein entdeckte.

Von einer Norwegen-Reise im März 2012 hat Adrian Vieli eine Fotodokumentation der Nordlichter, einem faszinierenden Phänomen, bekannt auch unter dem Namen Aurora Bore-

alis, mitgebracht. Der gut aufgebaute Vortrag von Adi hat uns Wissbegierigen viel Lehrreiches geboten. Was ist das Nordlicht? Es ist die Sonne, die für das Phänomen der Aurora Borealis sorgt. Bei grossen Sonneneruptionen werden riesige Mengen an Teilchen von der Sonne ins Weltall geschleudert. Wenn diese Teilchen auf das Magnetfeld der Erde treffen, gelangen sie zu einem Kreis um den magnetischen Nordpol, wo sie mit den oberen Schichten der Atmosphäre interagieren. Die freigesetzte Energie ist das Nordlicht. All dies geschieht rund 100 Kilometer über unseren Köpfen. Die überwältigenden Bilder und Klänge haben uns in einer klaren, kalten Sternennacht in Leis die unermessliche Schönheit des Universums erfahren lassen.

Rita Schmid



Yang Lian und YoYo

Was ist Grösse und was Bescheidenheit, Demut, Erkenntnis? Und wo überhaupt geht es jetzt nach Vals, Berlin oder Peking? Ist das überhaupt noch wichtig in der Länta, wo man für immer zu bleiben hofft und dann doch wieder Abschied nimmt. Weil das Dorf und der Berg unmöglich die Stadt ersetzen, obwohl wir auch in dieser nur in einer Strasse leben, hinter der wieder die Wildnis beginnt.

Nichts ist schwieriger zu verstehen, hört und liest man, als Yang Lians grosses Poem «Konzentrische Kreise» (2013 in München bei Hanser erschienen). In der Tat, denn das buchlange Gedicht gliedert das ganze Leben in fünf Kreise. Und aus denen kann man, unabhängig von Sprache und Kultur, ganz einfach nicht davonlaufen.

### Hüttenstube

Rot leuchten die Wangen und die Nasen triefen. Von Süden zieht Regen

auf. Was ist schöner als dieses Gefühl, gerade noch zur rechten Zeit angekommen zu sein?

Nur noch freundliche Gesichter sind wir, losgelöst von Beruf, Stand und Pflicht. Ursprünglich war abgemacht, dass ein jeder in der Länta seine ganz besondere Geschichte, eine jede ihren Text, ihre Lyrik vortragen darf. Das ist auf wunderbare Weise gar nicht mehr nötig.

### Rückblick

Alpgeschichten sind Momentaufnahmen. Eigentlich immer mit einem Blick nach innen. Erfahren von Einzelgängern oder Schicksalsgemeinschaften. Chronisten versuchen sie manchmal der Nachwelt zu erhalten. Das ist vergebene Mühe, denn man kann sie nur leben. Dafür danke ich euch allen.

Thomas Meier



Nicht realisiert wurde der Konzeptteil, auf der Homepage einen Fragebogen zum Thema Zukunft des Dorfes bereitzustellen. Jener wäre insbesondere für jüngere BesucherInnen gedacht gewesen.

## **6. Zukünftige Projekte von «gefragt – gesagt»**

Es sind zwei Projekte angedacht: Erstens die Einladung unserer Gesprächspartner nach Vals. Zeitraum: Herbst 2015; Dauer: ein Tag. Programmskizze: Spaziergang; Podium zu gemeinsamen Themen; Essen und Trinken; Kultur (Singen). Inwiefern der Gemeindepräsident und sein Team hier mitmachen würden, erscheint ungewiss. Dazu müssten die Forum Vals-Mitglieder prinzipiell entscheiden, ob unter den gegebenen Umständen (Zeitfenster, Arbeitsbelastung, Integration der Vals- Behörde) das Projekt weiter verfolgt werden soll.

Zweitens werden in lockerer Form weitere interessante Personen zu verschiedenen Themenbereichen interviewt (Kultur, Schule, Gesundheit, Vereinsleben, Verhältnis öffentliche und private Räume, Ethik und Spirituelles, alte Menschen...). Wünschbar wäre, wenn Vereinsmitglieder hierzu geeignete Vorschläge machen.

Jean-Pierre Wolf

Grossstädten Chinas und der restlichen Welt. Glück strahlt aus den Augen zweier aufgewühlter Menschen und etwas heller als sonst scheinen auch die Fenster des Valserhofs an diesem Abend über dem dunklen Bergdorf. In der Gaststube wird herrliches Essen aufgetragen, verschwommene Augen hinter Brillen und Weingläsern, ausgelassene Stimmung und Gespräche quer durch die Welt. Menschen sitzen zu Tisch, die sich kaum kennen und einander Freunde nennen. Wir hätten es bis vor zwei Jahren Qualität Vals genannt – heute denken wir: Qualität Forum Vals.

YoYo ist Schriftstellerin, Zeichnerin, Malerin und seit geraumer Zeit in Berlin zudem als Kuratorin und Sprachlehrerin tätig. Sie ist auch die Frau mit Yang Lian zur Seite. Selbständig, voller Energie, Witz und Charme. Und erfrischend uneuropäisch. Ernstvoll da, wo wir noch lachen, voller Schalk, wo unser Hirn noch arbeitet. Uns manchmal, so scheint mir, hoffnungsvoll überlegen.

### **Matinee**

Berit und Peter vom Valserhof sind zwei Seelen in der Rufena und für einen Abend, eine Nacht und eine anregende Matinee lang die herzlichen Gastgeber von Yang Lian, YoYo und dem Forum Vals.

Yang Lians «Aufzeichnungen eines glückseligen Dämons», 2009 in Frankfurt/Berlin bei Suhrkamp erschienen, bergen gleichermassen irritierende als

auch faszinierende Gedichte und Reflektionen. Träume brechen auf, Vertrautes stürzt in sich zusammen, radikale Wechsel im scheinbar Vorgegebenen. Es geht aber auch um das Wesen der Sprache, den Stellenwert der Lyrik, die gesellschaftliche Entwicklung und die Hoffnung auf die Jugend. Nicht nur in China. Während der Matinee gehen immer wieder die Bilder von YoYo durch unsere Hände. Die Künstlerin informiert hinsichtlich ihrer Maltechnik. Kaligrafische Präzision und Tusche, welche in unendlich vielen Schichten auf das Papier aufgetragen wird, sind dabei wesentlich.

Unbeabsichtigt und ganz allmählich taucht dabei Yang Lians Stimme in den Hintergrund und als Gesang in unsere Köpfe.

### **Oksastafel (Oggsastaafel)**

Der See, aufgestaut beinahe bis zum Rand, mit Spiegelbildern wie Scherenschnitte. Beim Eingang ins Kanaltal laufen wir über ein vielbeinigtes, brückenschlagendes Insekt. Und dort, wo zwei unansehnliche Holzbaracken in der Windschattenseite eines Drumlins stehen, kriecht uns die Kälte des immer heftigeren Winds unangenehm unter die Kleider. Die «Weide der Ochsen» klingt auf Neudialekt so unaussprechlich hart wie der Gneis es ist, auf dem wir sitzen. Böen tragen Yang Lians Stimme hinaus auf den Seespiegel, der weisse Schaumkronen wirft wie das Meer.

**Begegnungen und literarische Wanderung mit Yang Lian  
und YoYo (Liu Youhong)  
22. bis 24. August 2014 in Vals und auf der Lânta-Hütte SAC**

**Tropfendes Eis**

Eines vorweg: Yang Lian zu verstehen ist nicht einfach. Ihn und YoYo zu mögen hingegen schon. Im Wesen der Begegnung und des Austauschs mit diesem chinesischen Künstlerpaar spiegelt sich vielleicht geradezu exemplarisch auch der Ansatz von Forum Vals, an die Seite des Banalen Tiefe und Gewicht zu hängen. Denn es muss nicht immer einfach sein, soll auch mal anstrengen, darf gar wehtun. In einer Gruppe von Menschen, die sich versteht, weil sie reflektiert, ist das nie ein Problem, nie ein Verlust, sondern ein Gewinn. Schwere Küchenarbeit also statt Convenience; aber einmal im Teller und im Gaumen keine Zweifel hinterlassend, wird klar, dass es sich lohnt!

Doch kehren wir zurück zum Anfang dieser aussergewöhnlichen Geschichte. Im Sommer 2009 lebt und arbeitet die amerikanische Dokumentaristin Julia Calfee einen Sommer lang in Vals, bringt einiges in Schieflage, polarisiert. Zuhinterst im Tal, auf der flachen Zunge des Lântagletschers, entsteht «The Last Songs Of The Glaciers» – ein Video- und Tondokument zum globalen Klimawandel, der Gletscherschmelze im Hochgebirge. Die exzentrische Amerikanerin nimmt tageweise Wohnsitz

in einem Baucontainer Tür an Tür zur Lântahütte, und dort stellen sich innert Kürze illustre Medienschaaffende ein. Auf das Radio folgen Fernsehstationen, und zu den Wissenschaftlern gesellen sich Künstler.

Einer von ihnen ist Yang Lian, chinesischer Essayist und Poet, in Bern als Sohn chinesischer Diplomaten geboren, in China aufgewachsen und seit dem Tian'anmen Massaker zwischen Neuseeland, London und Berlin im Exil. In der Lânta beeindruckt Yang als bescheidener Gast und wortgewaltiger Poet eine kleine Schar Valsler und Besucher aus Berlin. Noch bevor Yang mitten in der Nacht Hütte und Tal wieder verlässt und Richtung Flughafen zur nächsten Lesung an die Frankfurter Buchmesse aufbricht, ist allen Zurückbleibenden klar, Yang Lian irgendwann wieder nach Vals einzuladen.

**YoYo (Liu Youhong)**

Nun ist er zurück mit YoYo, seiner Frau, und staunend blicken wir mit ihnen vom Parkplatz einer Raststätte über den Walensee zu den Churfürsten mit sattem Waldgrün und silbernem Kalkweiss. «This is nature», haucht YoYo, und die beiden Worte sagen schon alles über das Leben in den



## Verlesenes Pilzgericht

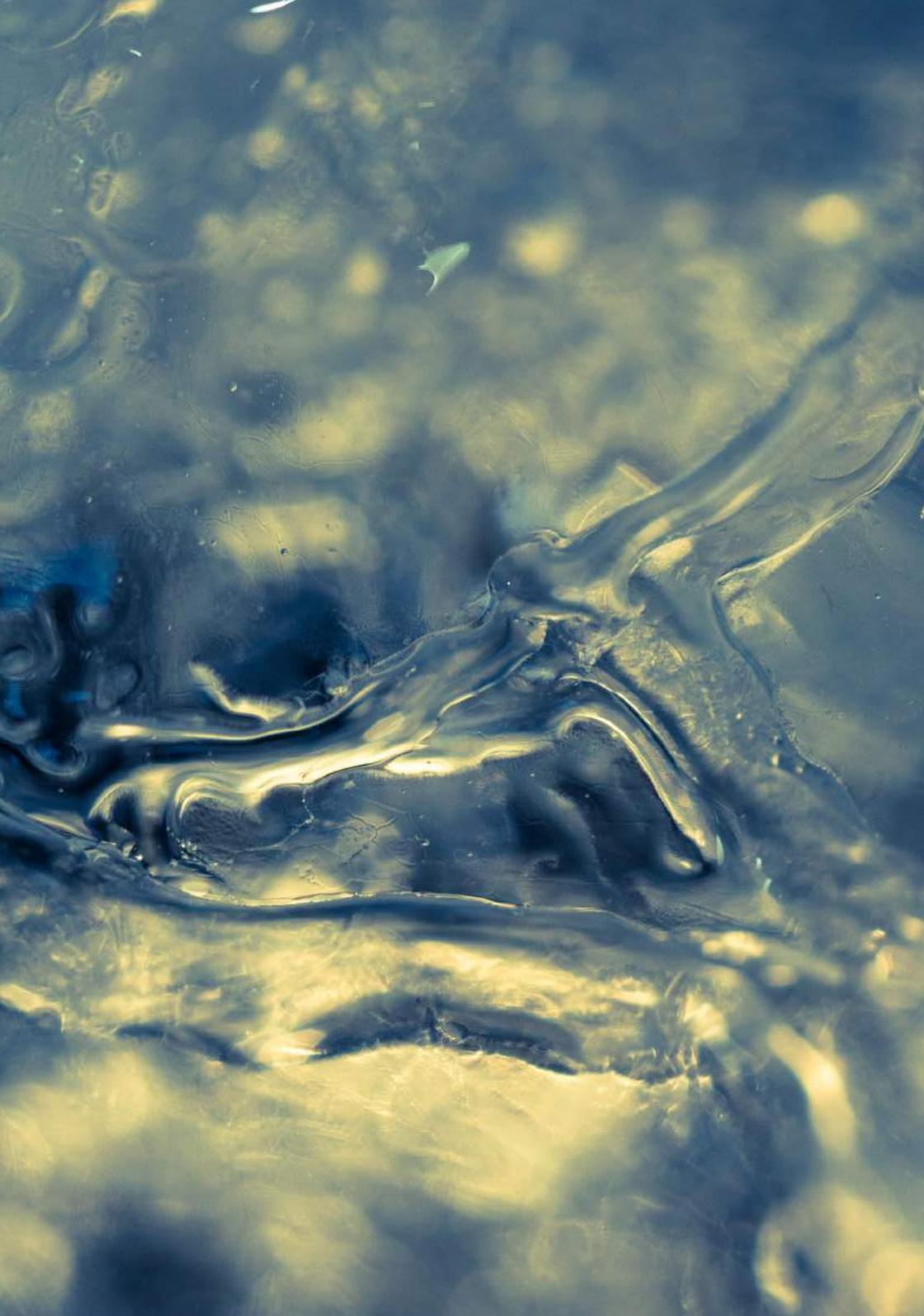
Ein Spätsommertag, die Hänge bereits von der Sonne beschienen, als wir uns in Valée zur Pilzwanderung treffen. Etwa ein Dutzend Forum-Mitglieder sowie Walter Gartmann begrüßen sich freudvoll. Die Führung der Wanderung obliegt Rita Illien. Als ausgewiesene Pilzkennerin fällt ihr nämlich die Aufgabe zu, uns in die Welt der Pilze zu entführen.

Schon knapp oberhalb des Sportbahnen-Parkplatzes gibt es Pilze zu bestimmen. Doch vorher vermittelt Rita noch Grundlagenwissen und wir erfahren, dass Pilze innerhalb der Lebewesen ein eigenes Reich bilden: Sie zählen nicht zu den Tieren, denn aktiv bewegen können sie sich nicht. Und ins Reich der Pflanzen gehören sie ebenfalls nicht, weil sie keine Photosynthese betreiben.

Innerhalb einer knappen Stunde hat Rita viel zu bestimmen gehabt: Erlen-schnitzling, Trichterling, Stummelfüschchen, Rosa Helmpling, Safranschirmling,

Knopfstiel-Rübling, Hallimasch, Feldling, Goldzahnschneckling und Schopf-Tintling. Weil viel zu finden, schlendern wir entsprechend patschig Richtung Tunnel, wo Silvia mit einer Auslage Pilzen wartet. Und Peter mit seinem Hund Fernet stösst nun gleichsam zu den Sammelwütigen.

Via Roonastägg geht es zum Maiensäss von Richard Schmid, der uns mit einem zünftigen Zmaränt aufwarten wird. Doch vorher kommen die Sammelnden immer wieder vom Weg ab, da sie im Unterholz, unter Tannen oder auf Wiesen geheimnisvollen Pilzen nachspüren. Sie finden denn auch tatsächlich weitere Pilze. Und jauchzen, wenn sie fündig werden, lugen hinter einer Fichte hervor, kauern an einem moosbewachsenen Stein. Dabei wird jeweils gemutmasst, welcher Pilz wohl gefunden worden ist. Beim Halt im Gebiet Dürrawaalt verpflegt sich jede/r individuell. Danach suchen wir weiter nach Pilzen.



**Mitgliederstand**

45 Mitglieder und 2 Gönner

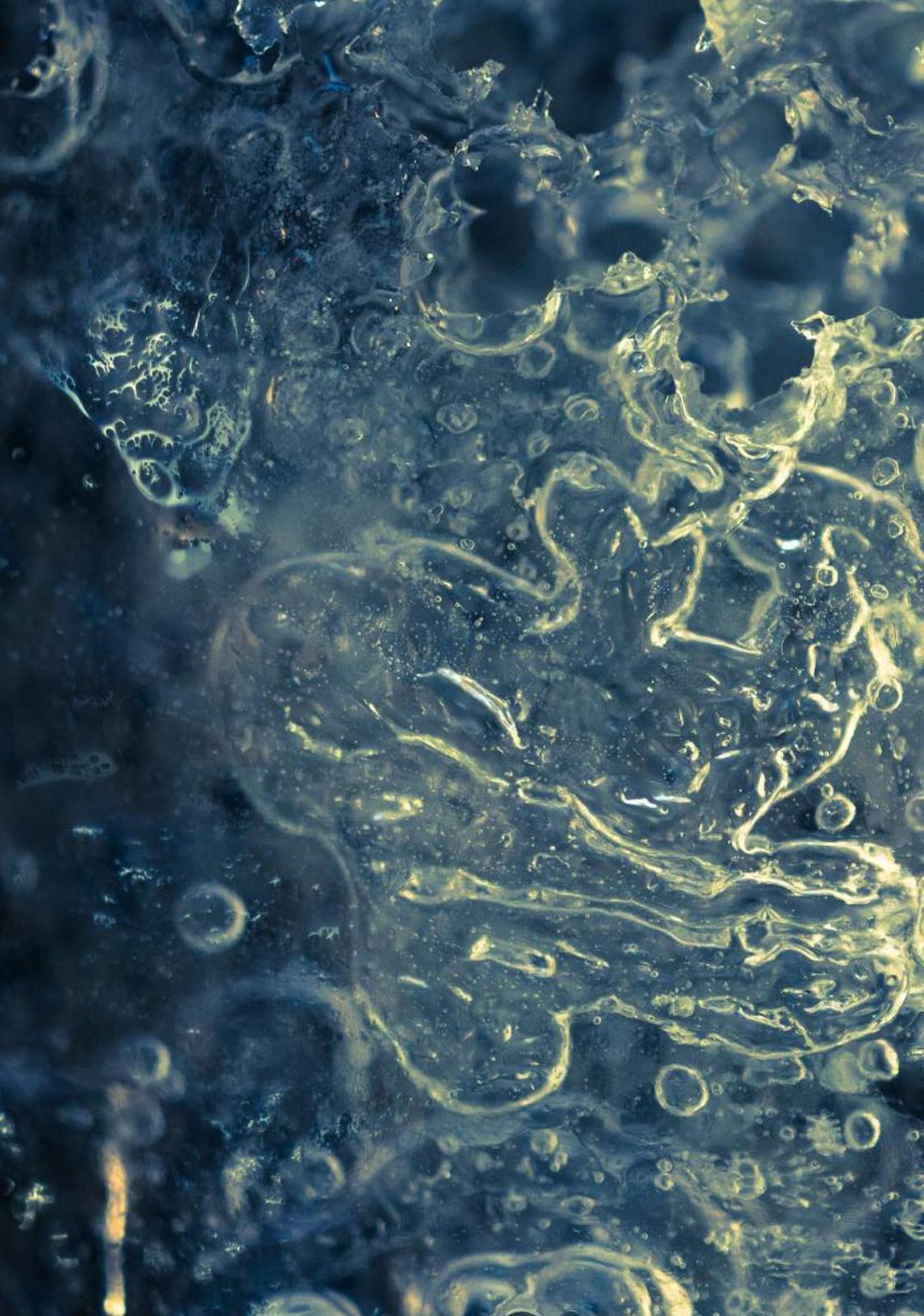
Wir erreichen Mitte Nachmittag das Maiensäss Moss, wo uns Richard herzlich willkommen heisst. Einen geeigneten Tisch hat er noch am Vormittag gezimmert. Auf selbigem präsentiert Richard nun Valsler Trockenfleisch und Käse. Dazu wird Weiss- und Rotwein gereicht. Ein köstlicher Zmaränt, fürwahr! Auf einem andern Tisch drapiert Rita Illien die gesammelten Pilze – rund 70 Arten! – welche in Form, Grösse und Farbe mannigfaltig sind.

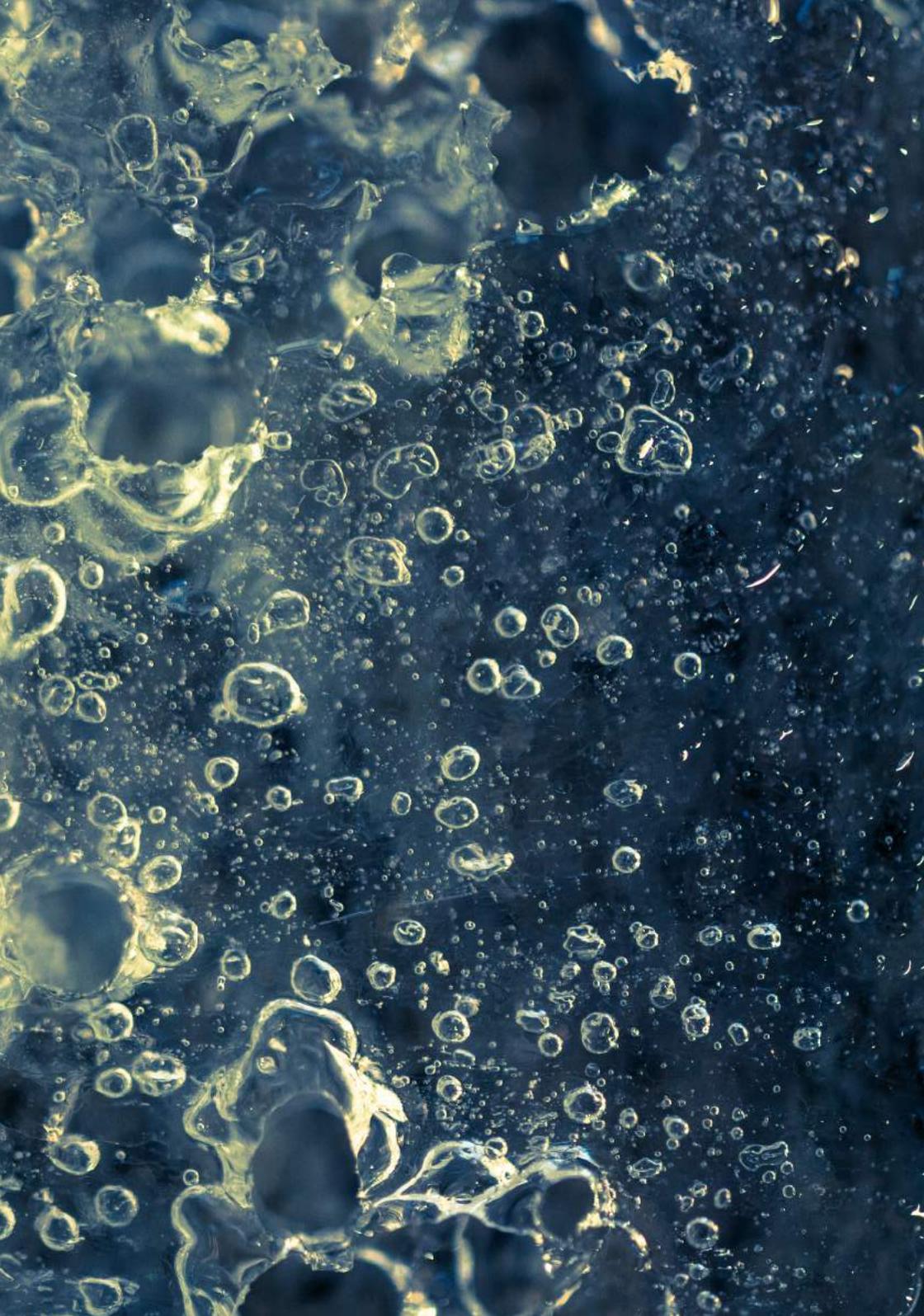
Die Pilzkennerin klärt uns über Beschaffenheit, Vorkommen, Geniessbarkeit, Myzelverstrickungen und fliegende Sporen auf. Die himmlisch Schmeckenden werden von den teuflisch Giftigen unterschieden. Auch mahnende Worte, welche die Kennerin an die gebannt zuhörenden Pilz-Laien richtet. Adrian trägt Rita als Dankeschön für die Pilzführung ein von ihm geschriebenes Gedicht mit dem Titel „zauberhafte Pilze“ vor. „Wer wagt, mit Rita Illien dunkle Märchenwald-Partien zu begehen, lernt

die Eigenarten und die Gefahren der Pilze zu verstehen. [...] So und ähnlich der Wortlaut des Gedichts. Wir bedanken uns bei Richard für die grosszügige Bewirtung bzw. für die wunderbare Gastfreundschaft und wandern gemeinsam Richtung Bödemli.

Dort hat Laura Weisswein und Bier für die durstigen Wanderer parat. Die für sehr gut befundenen Pilze, vor allem Eierschwämme, werden zu köstlichem Risotto à la Markus gereicht. Die schmackhaften Echten Pfifferlinge hat Cesarina fachkundig zuzubereiten gewusst. Ein gemütlicher Abend – einmal mehr im Bödemli, wofür wir dankbar sind – nimmt seinen Lauf. Angeregte Diskussionen, lockere Atmosphäre und wie schon so oft: rundum zufriedene Gesichter. Danke allen, die mit von der Partie waren und diesen Anlass ermöglichten!

Adrian Vieli





- Bregenzerwald 15./16. Mai
- «Ein bewegter Tag»
- Herbstanlass «Gefragt – gesagt»
- Fotoprojekt «Echo»
- Themenabend im Advent «Echo»

## **Impressum**

Ausgabe Nr. 3

Forum Vals, Gasse 120, 7132 Vals

Telefon 079 261 78 68

[www.forumvals.ch](http://www.forumvals.ch)

PC 60-600183-8

Layout: Laura Berni Meyer, Vals

Redaktion: Adrian Vieli, Laura Berni Meyer

Fotos: Adrian Vieli, Vals

Druck: [communicaziun.ch](http://communicaziun.ch), Ilanz

